

Duale AUSBILDUNG L17 AUSBILDUNG

Leitfaden für den Begleiter

Tulln
Kirchengasse 16
tel:02272/62231-0
e-mail:tulln@easydrivers.at
<http://www.easydrivers.at>

Lieber EASY DRIVER;

Deine Grundausbildung in der Fahrschule ist nun abgeschlossen. Du hast gelernt, ein Auto zu bewegen. Vor Dir liegen nun 1.000 km bzw. 3.000 km um das in der Fahrschule erworbene Können einzuüben und zu festigen.

Deine Begleiter, welche die Aufgabe übernommen haben, Dich auf Deinen ersten selbstständigen Kilometern zu begleiten, wollen sicher das Beste für Dich.

Dazu noch ein paar Tipps:

Bedenke Bitte:

- Dein Fahrlehrer ist ein erfahrener Profi, der das professionell ausgestattete Fahrschulfahrzeug (Doppelpedale etc.) auch vom Beifahrersitz aus voll kontrollieren kann.
- Deine Begleiter hingegen haben es schwerer:
 - Sie sind in einer ungewohnten Situation und haben im Privat-Auto vom Beifahrersitz aus nur wenig Möglichkeit zu Eingreifen
 - Sie tragen die rechtliche Verantwortung bei der Ausbildungsfahrt

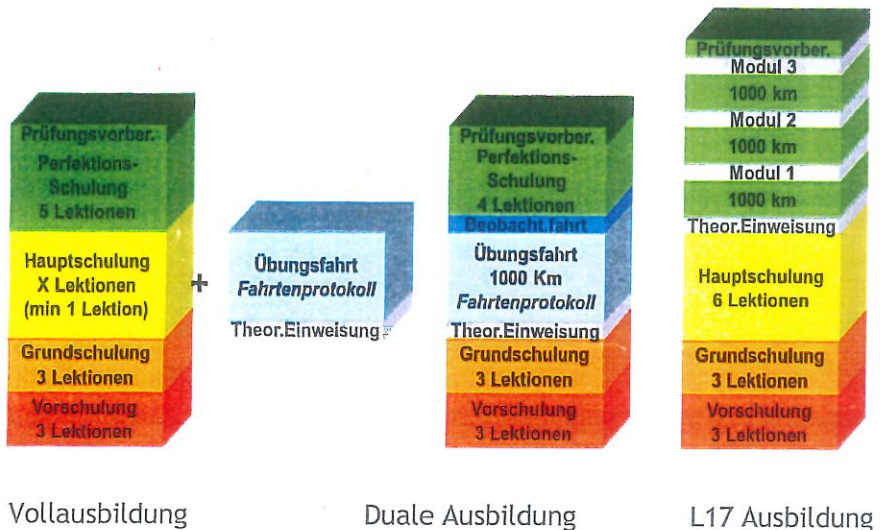
Wenn Du diese Umstände berücksichtigst, werden Eure gemeinsamen Ausfahrten sicher ein tolles Erlebnis!

MODELLVERGLEICH

Neben der Vollausbildung in der Fahrschule gibt es die „Duale Ausbildung“, bei der mit Begleitern gefahren werden kann. Der Umstieg von einem in das andere Ausbildungsmodell ist jederzeit möglich. Weiters gibt es die L17 Ausbildung.

Bei der praktischen Ausbildung kann der Kandidat frühestens nach 6 Lektionen Vor- und Grundschulung in der Fahrschule entscheiden, ob die Hauptschulung ebenfalls in der Fahrschule oder in Form von Übungsfahrten nach einer theoretischen Einschulung und abschließender Beobachtungsfahrt durchgeführt werden soll. Für die L17 Ausbildung benötigt 12 Lektionen. Anschließend erfolgt in der Fahrschule die Perfektionsschulung und die Prüfungsvorbereitung.

Fahrzeuge die für Übungsfahrten oder Ausbildungsfahrten verwendet werden, benötigen keine besondere Ausstattung.



GRUNDSÄTZLICHES

Voraussetzungen

- Begleiter:
 - 7 Jahre Führerschein
 - Die letzten 3 Jahre keine groben Verstöße
- Fahrschüler:
 - Theoriekurs
 - 6 / 12 Fahrlektionen
 - Ärztliche Untersuchung
- KFZ:
 - 4/5 Türen
 - Schaltgetriebe/Automatik

Fahrtenprotokoll

- Für Übungsfahrt-Kandidaten, die die Hauptschulung ausschließlich mit Übungsfahrten absolvieren
 - 1 x 1000 km

Fahrtenprotokoll
gemäß § 19 Abs. 8 FSG

Datum	Seifebene KM	Kilometerstand		Kfz-Kenn- zeichen	Tages- zeit	Fahrtstrecke/-ziel	Straßenzustand, Witterung	Unterschrift des	
		von	bis					Begleiters	Bewerbers

Beschilderung des Fahrzeuges

- Übungsfahrt / Ausbildungsfahrt
- Von vorne und hinten gut sichtbar am Fahrzeug anbringen



Dokumente:

- Für den Begleiter
 - Führerschein

- Für den Fahrschüler
 - Amtlicher Lichtbildausweis, z.B.
 - Reisepass
 - Personalausweis
 - Führerschein (Moped, Traktor)
 - Übungsfahrt- bzw. Ausbildungsfahrtbescheid

Alkohol Limit:

- Gilt für Fahrschüler und Begleiter
- Alkoholgehalt
 - im Blut max. 0,1 ‰
 - in der Atemluft max. 0,05 mg/l
- Achtung auf Rest-Alkohol

Fahrdauer:

- Nicht zu lang fahren: max. 2 Stunden
- Wenn große Konzentration notwendig: max. 1 Stunde
 - Dichter Stadtverkehr
 - Starker Regen Nebel
- Nicht der Weg, sondern der Lernerfolg ist das Ziel

Anweisungen über Fahrtstrecke:

- Grundsätzlich
 - Klar und unmissverständlich
 - Ruhig und unaufgeregt
 - Zeitgerecht
 - Verkehr beobachten - rechtzeitig vor Gefahr warnen
- Nur verbal
 - „Nächste erlaubte Möglichkeit links“
 - „Nächste erlaubte Möglichkeit rechts“
 - „Fahre bitte nach St. Pölten“
 - „Fahre bitte zum Bahnhof“

Meinungsverschiedenheiten

- Sachlich bleiben
- Nicht emotional reagieren
- Diskussionen im Stillstand, nicht während der Fahrt
- Eventuell Fahrt beenden



Stress-Situationen

- Beinahe-Unfall, Angehupt-Werden, etc.
 - Begleiter soll beruhigend auf den Fahrschüler einwirken
 - Eventuelle eigene Unruhe des Begleiters möglichst überspielen
 - Nicht über andere Verkehrspartner schimpfen
 - Zur Beruhigung des Fahrschülers Pause einlegen

Sicht nach hinten

- Freie Sicht verschaffen
 - Hintere Kopfstützen umlegen
 - Keine Gegenstände auf der Hutablage
 - Zusätzlicher Rückspiegel für den Begleiter



Verkehrs- und Betriebssicherheit

- Gefahr für sich und andere sind
 - Schlechte Bremsen
 - Schlechte Bereifung (falsche Bereifung)
 - Defekte Beleuchtung

Eingriffe in die Fahrt des Fahrschülers

- Bei Problemen während der Fahrt zeitgerecht verbal helfen
- NICHT an der Handbremse ziehen
 - Ist fast wirkungslos
 - Verschlechtert eher die Situation (Schleudern)
- Lenkradeingriff
 - An den UNTEREN Rand des Lenkrades greifen
 - Ist näher als der obere Rand
 - Bei Linksdrehung des Lenkrades
 - kann man zu sich ziehen statt am oberen Rand von sich wegdrücken



Lernfortschritt

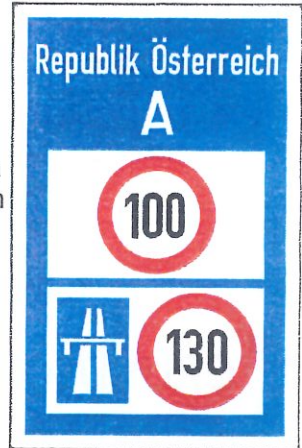
- Erwartungen an Lernfortschritt nicht zu hoch ansetzen
- Nicht „alles auf einmal“ verlangen
- GEDULD HABEN
 - Termindruck reduziert den Lernfortschritt
- Situationen meiden, welche Fahrer nicht beherrschen kann

Seien Sie Vorbild, wenn Sie selbst am Steuer sind

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

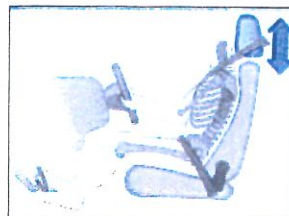
Übungs-/Ausbildungsfahrten dürfen:

- jederzeit und auf allen Straßen, aber nur in Österreich durchgeführt werden
- „Normale“ Geschwindigkeitslimits 50 - 100 - 100 - 130 km/h
- Es dürfen auch andere Personen mitfahren
- Es darf auch ein Anhänger gezogen werden
 - leichte Anhänger immer,
 - schwere Anhänger bedingt



VORBEREITUNG

- Sitzeinstellung
- Kopfstütze
- Spiegeleinstellung



VORSCHULUNG

Erstes Eingewöhnen ans andere Auto

Abseits des Straßenverkehrs, z.B. Kaufhausparkplatz Sonntag

Vormittag

- Sitzposition, Einstellungen (Spiegel, Gurt), Vertrautmachen mit den Bedienungseinrichtungen
- Fahrübungen
 - Anfahren
 - Bremsen
 - Lenken
 - Schalten

GRUNDSCHULUNG

Fahren im Straßenverkehr

- Erste Fahreinheiten auf Straßen mit wenig Verkehr, z.B. untergeordnete Freilandstraße
- Mit zunehmender Übung alle Verkehrsräume zu allen Tages- und Nachtzeiten

HAUPTSCHULUNG

Fahren im Straßenverkehr

- Nicht zu lang in Situationen fahren, die hohe Konzentration verlangen, z.B.
 - Dichter Stadtverkehr mit ständig wechselnden Vorrangverhältnissen
 - Autobahnfahrten
- Bei merkbarer Ermüdung
 - Beendigung der Unterrichtseinheit
 - Längere Pause einlegen

Anfahren in der Ebene

1. Gang einlegen
2. Anfahr gas - stabil halten
3. Kupplung zum Haltepunkt - einige Sekunden Kupplung halten
4. Ganz einkuppeln
5. Gefühlvoll Gas geben
6. Sofort nach dem Anfahren (bei ca. 10 km/h) auf den 2. Gang schalten

Anfahren bergauf

1. Gang einlegen
2. Handbremse anziehen, aber Löseknopf gedrückt halten
3. Anfahr gas
4. Kupplung zum Haltepunkt
5. Handbremse lösen

TIPPS

Pedalbedienung

- Gas und Bremse mit aufgesetzter Ferse
- Kupplung mit freier Ferse
- Kupplungsfuß während der Fahrt nicht vor der Kupplung „schwebend“ halten
 - Rasche Ermüdung
 - Leichtes ungewolltes Abstützen bringt die Kupplung unmerklich ins Rutschen

Lenkradführung

- Beide Hände in der oberen Hälfte des Lenkrades



Geradausfahrt

Leichte Kurve
Nicht übergreifen

Starke Kurve
Übergreifen

Blicktechnik

➤ Richtungsblick

- Blick in die Richtung, in die ich vorhabe, mich zu bewegen



- Einbiegen: Richtungsblicke
 - Entlang des Fahrbahnrandes
 - Entlang der geparkten Fahrzeuge
- Rückwärtsfahren: Richtungsblick
 - Über die rechte Schulter durch die Heckscheibe

➤ 3-S-Blick: „Spiegel - Spiegel - Schulter“

- Vorbereitender Sicherungsblick für das Umspuren
- vor JEDEM
 - Umspuren
 - Einbiegen
 - Einordnen



➤ Querstellen: Sicherungsblicke (Pendelblicke)

- JEDE Querstelle
 - Links und rechts
 - Vorrangberechtigt oder nicht
 - Kreuzung
 - Eisenbahnkreuzung
 - Ausfahrt
 - Schutzweg
 - Radfahrerüberfahrt

Ausrollen, z.B. zu roter Ampel

- Mit dem gerade eingelegten Gang - NICHT zurückschalten
 - Schubabschaltung nützen
 - Unnötige Schaltrücke vermeiden
- Ausnahme: Ampel schaltet gleich auf Grün
- Nicht im Leerlauf ausrollen

Warten vor der roten Ampel

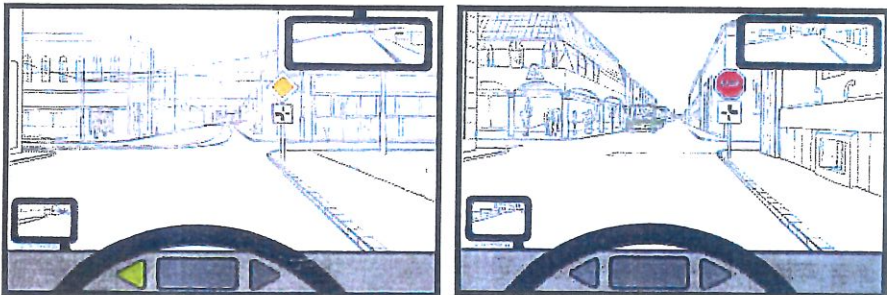
- Gang erst kurz vor dem Wegfahren einlegen
- Nicht mit eingelegtem Gang während der ganzen Rotphase warten
 - Ermüdung des Kupplungsfußes
 - Erhöhter Verschleiß der Kupplung

Rechtsfahrordnung

- Besser auch dann beachten, wenn
 - Freie Fahrstreifenwahl
 - Nebeneinander fahren
- In rechter Spur
 - Leichtere Spurhaltung
 - Fehler beim Einordnen bzw. Umspuren leichter vermeidbar

Vorrangstraße mit besonderem Verlauf

- Blinken, wenn man im Verlauf bleibt



Stop-Tafel

- **VOLLSTÄNDIG** zum Stillstand kommen
- Kein noch so langsamer „Roll-Stopp“



Grünblinkende Ampel

- Immer noch **FREIE FAHRT**
- Eher schon anhalten
- Auf **KEINEN** Fall bei Gelb in die Kreuzung einfahren

Fußgänger auf dem Schutzweg

- Strikt beachten
- Schon anhalten wenn Fußgänger noch auf dem Gehsteig sind



Hintereinander fahren

- Sicherheitsabstände großzügig beachten (2 sec)

Absolute Geschwindigkeitslimits

- **NICHT** überschreiten

Übungsplatz

